

## Ökotag im Kiezgarten – Wildkräuter für alle Generationen

**Der Margaretentreff** steht ja für Alt und Jung und in dem Sinne erfolgte auch am Freitag, den 16. August 2013, ein besonders gut gelungenes und schönes Zusammentreffen dreier Generationen. Dies geschah im Kiezgarten vom Weitlingkiez, welcher seit zwei Jahren eine Außenstelle vom Margaretentreff darstellt. Die Parkanlage ist ein ausgezeichnete Standort für Veranstaltungen im Freien, inmitten des Stadtteils. Ob im geschlossenen Kreis oder öffentlich, in "unserem Garten" mangelt es nicht an Veranstaltungen. Unsere, diesmal öffentliche, war zum Beispiel bereits die vierzigste in diesem Jahr:

Die sozialfleißigen Seniorinnen **Jutta Krüger** und **Ursula Zimmermann** haben eine Vorstellung hingelagt, welche ich unbedingt erzählen muss. Seit Wochen liefen die Vorbereitungen, sie hielten mich richtig auf Trab. Was brauchen wir – wovon bezahlen – wie Werbung machen und in dem Sinne so weiter. Die E-Mails flogen hin und her – die Telefonate häuften sich, aber auch an persönlichen Beratungen mangelte es nicht. Die Sache entwickelte sich vielversprechend. Schließlich erhielten wir auch die **finanzielle Unterstützung aus dem Kiezfonds** zugesprochen – Vielen Dank Lichtenberg Mitte! So konnten wir auch einen anspruchsvollen Flyer nicht nur kreieren sondern uns auch leisten. Unsere Martina Kupka verpasste ihm schließlich den letzten Schliff – vielen Dank auch dafür.

Die beiden kräuterengagierten Damen bereiteten die Requisiten sehr gründlich und sauber vor. Und was sie alles herbeigeschafft und zubereitet haben! Pflanzen zum Vorzeigen, Kräuterbrot, -quiche und -kuchen ohne oder mit Kräuterbutter, Kräuterbowle, Eingelegtes, Ringelblumensirup und vieles mehr

und als Zusammenfassung für jeden Teilnehmer ein "Kräuter-Telegramm" (anzufordern unter [margaretentreff@awo-suedost.de](mailto:margaretentreff@awo-suedost.de)). Für den Vormittag war die "Kita Sonnenblume" angemeldet, doch auch Einzelbesucher gesellten sich dazu. Zu den Kindern war der Draht im Nu hergestellt, sie waren aber auch von ihren Erzieherinnen auf das Thema gut vorbereitet. Die Vorstellung der Pflanzen war gefühlvoll in Geschichten gebettet. Es gab natürlich auch Fragen und für die guten Antworten kleine Preise. Gleichzeitig konnten die kleinen und großen Besucher\_innen die besprochenen Kräuter in den vorbereiteten Speisen auf ihren Tellern wiederfinden und schmecken.

Dann aber haben die Kinder meinen Fotoapparat entdeckt! Er wanderte von Händchen zu Händchen, während ich tausend Tode starb. Doch der Apparat überlebte nicht nur, sondern erfasste auch tolle Bilder, aus dem Blickwinkel von 5jährigen, denn sie haben den Auslöser auch unverzüglich ermittelt.

Die Erwachsenenvorstellung erfolgte am Nachmittag. Da kamen sogar noch weitere "wilde" Leckereien zum Vorschein ... Aber darüber vielleicht mal persönlich, denn es sollte ja hier eine kurze Berichterstattung werden.

**Fazit vom Fach her: Wildkräuter sind wild, weil sie "unkultiviert" sind.**

**Dafür enthalten sie das zifache an Vitalstoffen als die "kultivierten" tun. Auch vom Geschmack her sind sie vielfältiger und intensiver. Sammelt man sie nicht im Stadtzentrum, so sind sie auch naturbelassen – also BIO! Trotzdem werden sie häufig als Unkraut beschimpft und aus den Gärten verjagt. Wir tun das aber nicht, denn wir wissen jetzt Bescheid.**

János Pettendi



Märchenerzählerin Ursula Zimmermann (mit roter Jacke) und Krautflüsterin Jutta Krüger (mit grauer Bluse)



Tischtennis mal ganz anders...



Jutta Krügers Kräuterbowle kam gut an.